

Martin Prieschl

Die Fotobestände des Bundespräsidenten und des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technik (BMVIT) bei der Heeresbild- und Filmstelle (HBF)

1. Die Aufgaben der HBF im Bereich der Österreichischen Präsidenschaftskanzlei und des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technik (BMVIT)

Seit dem Jahr 2000 betreut die im Jahr 1957 gegründete „Heeresbild- und Filmstelle“ (HBF)¹ über ein Verwaltungsabkommen fotografisch die Präsidenschaftskanzlei und stellt bis heute die Fotografen für das österreichische Staatsoberhaupt, zuerst für Bundespräsident Dr. Thomas Klestil und seit 2004 für Dr. Heinz Fischer.

Die Bestände „Bundespräsident“ spiegeln in den Aufnahmen die Amtsführung des Staatsoberhauptes und seiner Aufgaben im Sinne der Art. 60–68 B-VG wider. So finden sich in dem Bestand z. B. zahlreiche Aufnahmen von Empfängen des Staatsoberhauptes in der Hofburg, von Staatsbesuchen im Ausland sowie von Angelobungen von Funktionsträgern und Auszeichnungen verdienter Personen.

Doch auch von den Amtsvorgängern² der Bundespräsidenten Klestil und Fischer sind zahlreiche Aufnahmen vorhanden. Sie sind im Bestand „Bundesministerium für Landesverteidigung“ zu finden und zeigen das österreichische Staatsoberhaupt als Oberbefehlshaber des Bundesheeres im Sinne des Art. 81 (1) B-VG³.

Die Heeresbild- und Filmstelle stellt auch für andere Ministerien die Fotografen. Dies geschah z. B. zwischen den Jahren 2003 und 2012 für das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technik BMVIT, wo die Fotografen der HBF die Arbeit der MinisterInnen und Staatssekretäre dokumentierten⁴.

1 Die Bestände beginnen bereits im Jahr 1957. Die anfänglich getrennten Dienststellen Heereslichtbildstelle und Heeresfilmstelle wurden 1963 in einer Dienststelle fusioniert („Heeresbild- und Lichtfilmstelle“ HBLF). Im Jahre 1979 wurde daraus die „Heeresbild- und Funkinformationsstelle“, die ihrerseits 1990 in die heutige „Heeresbild- und Filmstelle HBF“ umgewandelt wurde. Alle Institutionen unterstehen seit ihrer Gründung dem Bundesministerium für Landesverteidigung BMLV. Organisatorisch ist die HBF heute Bestandteil der Abteilung „Kommunikation (KOMM)“ im BMLVS, die ihrerseits direkt dem Kabinett des Herrn Bundesministers für Landesverteidigung und Sport untersteht. Siehe: Pitsch, Erwin: Vom AK zum JaKB 911... – Kommanden, Behörden, Verbände und Truppen des Österreichischen Bundesheeres seit 1955 (Schriften zur Geschichte des Österreichischen Bundesheeres, Band 5) Wien 2005, 392.

2 Es sind die Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf, Franz Jonas, Dr. Rudolf Kirchschläger und Dr. Kurt Waldheim.

3 Art. 80 (1) B-VG: „Den Oberbefehl über das Bundesheer führt der Bundespräsident.“

4 Dies waren die Bundesminister Hubert Gorbach (2003–2007), Werner Faymann (2007–2008), Doris Bures (2008–2014) und die Staatssekretäre Mag. Helmut Kukacka 2003–2007, Mag. Eduard Mainoni 2004–2007 und Christa Kranzl (2007–2008).

2. Die Fotobestände „Bundespräsident“ und „BMVIT“: Aufbewahrung und Menge

a) Der Bestand „Bundespräsident“

Die Bestände – ausschließlich Farbfilme bzw. digitale Farbaufnahmen (Format jpg bzw. raw) – beginnen mit dem 7. Jänner 2000⁵. Bis zum 22. April 2004 wurden die Aufnahmen ausschließlich analog aufgenommen. Ab diesem Tag begann die Umstellung auf digitale Aufnahmen für die Präsidenschaftskanzlei⁶. Nach einer Übergangszeit, in der beide Systeme teils abwechselnd bzw. zugleich verwendet wurden, erfolgte die endgültige Umstellung auf die digitale Fotografie. Die Aufnahmen des Bundespräsidenten werden seit dem 7. September 2004 auf optischen Datenträgern gespeichert⁷.



Abb. 1: Kasten mit den Negativtaschen aus dem Bestand „Bundespräsident“ im Atelier der HBF/Redaktion Foto. Aufgenommen am 16. 4. 2015 (HBF/Trippolt).

Die von den Fotografen bearbeiteten Bilder werden elektronisch an die Präsidenschaftskanzlei übermittelt, während die optischen Datenträger und Negative in den Speicherräumen der HBF aufbewahrt werden.

Eine Gesamtanzahl der Aufnahmen des Bestandes kann nur ungefähr bestimmt werden, da pro Fotoauftrag verschieden viele Bilder belichtet wurden. Der Bestand dürfte rund 60.000 Einzelaufnahmen umfassen (Stand: 20. April 2015).

5 HBF HBP 00001, Repro für die Präsidenschaftskanzlei.

6 Die ersten Fotos auf CD des Bundespräsidenten sind vom 22. April 2004 und beinhalten den Staatsbesuch von Thomas Klestil in den drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen: HBF HBP 0126.

7 Der letzte Film, der als Negativ erhalten ist, beinhaltet Aufnahmen des Empfangs von Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer durch Bundespräsident Fischer in der Hofburg am 7. September 2004: HBF HBP 02017.

Die Negative dieses Bestandes Bundespräsident befinden sich in beschrifteten Fototaschen in einem eigenen Kasten im Atelier der Fotostelle der HBF⁸. Die optischen Datenträger werden im Tiefspeicher im Amtsgebäude Stiftsgasse aufbewahrt⁹.

Die klimatischen Bedingungen im Tiefspeicher sind sehr gut, da hier die Raumtemperatur unabhängig von der Jahreszeit immer zwischen 17° und 18° Celsius beträgt und die Luftfeuchtigkeit kaum schwankt. Die Farb- und Schwarzweißnegative im Raum sind in einwandfreiem Zustand¹⁰. Dies trifft auch auf die Farbnegative im Atelier der Fotostelle zu, die jedoch stärker durch die Raumtemperatur beeinflusst werden.

Problematischer ist der Zustand der gebrannten optischen Platten (CD und DVD). Auf diesen Datenspeichern sind manche Fotos nicht mehr abrufbar. Diese Beschädigungen der selbstgebrannten Träger sind vermutlich hauptsächlich auf qualitativ schlechte Chargen bei den Rohlingen zurückzuführen und zu einem geringen Teil möglicherweise auch durch manchmal benutzte zu hohe Brenngeschwindigkeiten. Die Migration auf einen serverbasierenden Festplattenspeicher mit einer Media-Asset Management Software ist derzeit im Gange.

Mengenmäßiger Überblick:

Datenträger:	Aufbewahrungsort:	Anzahl:
Farbfilmnegative	Atelier des Referats Foto der HBF	1935
Optische Platten	Tiefspeicher der HBF	2852 ¹¹

b) Die Bestände des BMVIT

Die Lagerungsbedingungen und die Aufbewahrungsorte stimmen mit denen des Bestands „Bundespräsident“ überein. Es handelt sich ebenfalls ausschließlich um Farbnegative und digitale Farbfotografien, wobei die Negative im Atelier lagern und die optischen Platten im Tiefspeicher aufgestellt sind. Anders als beim Bundespräsidenten werden die Fotografien für das BMVIT seit 2013 nicht mehr tätig, da kein Verwaltungsübereinkommen mehr besteht. Auch im Bestand BMVIT gab es eine Übergangszeit zwischen analoger und digitaler Fotografie. Ab dem 7. April 2004 gibt es nur mehr digitale Fotografien im Bestand BMVIT¹², die ebenfalls auf optischen Datenträgern gespeichert wurden. Eine Abgabe des Bestandes an das BMVIT ist in Planung.

8 HBF HBP 00001 – HBF HBP 02017.

9 HBF HBP 01026 – HBF HBP 03347.

10 Sie betreffen hier ausschließlich den Bestand „Bundesheer“ ab dem Jahr 1957.

11 Stichtag: 30. März 2015

12 HBF VIT 00019 Pressekonferenz von Bundesminister Hubert Gorbach und Bundesministerin Dr. Maria Rauch-Kallat anlässlich der Übergabe von Urkunden an Unternehmer am 7. April.

Mengenmäßiger Überblick:

Datenträger:	Aufbewahrungsort:	Anzahl:
Farbfilmnegative	Atelier des Referats Foto der HBF	19
Optische Platten	Tief Speicher der HBF	131 ¹³



Abb. 2: Negativkasten im Atelier mit einer geöffneten Fototasche samt Negativen aus dem Bestand „Bundespräsident“. Aufgenommen am 16. 4. 2015 (HBF/Trippolt).

3. Die Fotobestände „Bundespräsident“ und „BMVIT“: Zeitumfang, Zugang und Findbücher („Fotojournale“)

Belichtete Filme sowie selbst gebrannte optische Datenträger der Bestände beginnen im Jahr 2000 bzw. 2003 mit aufsteigenden Signaturen – HBP 00001 bzw. VIT 00001. Die Bezeichnung erfolgte nicht einheitlich, da das Amt einer Einzelperson einem Namen einer Behörde gegenübergestellt wird¹⁴.

Bestand Bundespräsident:	Bestand BMVIT:
HBP: Herr Bundespräsident	VIT: Verkehr, Innovation und Technik

Im Referat Foto der HBF, zu der das Fotoarchiv gehört, werden die Findbücher als „Fotojournale“ bezeichnet¹⁵. Auf ausgedruckten Formularen

¹³ Stichtag: 30. März 2015.

¹⁴ Einheitlich wäre hier entweder PräsKzI („Präsidentenkanzlei“) und BMVIT oder HBP und HBMVIT („Herr/Frau Bundesminister/Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technik“).

¹⁵ Das Archiv der HBF umfasst folgende Bestandsgruppen: Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Justiz, Bundesministerium für soziale

wurden die Daten eingetragen und in Ringordnern abgeheftet. Das Datenblatt umfasst folgende Felder:

Filmnummer (Signatur):	Datum:	Ort:	Bildtext:	Fotograf und Art des Datenträgers
HBP + fünfstellige Zahl	Das Datum wird TT MM JJJJ aufgeschlüsselt.	Hier wird in einem kurzen, aber nicht einheitlichen Wortblock der Ort benannt, wo die Aufnahme getätigt wurde.	Dieser beschreibt das Ereignis und die wichtigsten teilnehmen Personen, die von den Fotografen der HBF festgehalten wurden.	Hier findet sich der Nachname des Fotografen bzw. das Kürzel für die optische Platte. Kürzel für analoge Filme gibt es nicht.

Das Findbuch des Bestandes „Bundespräsident“ wurde auf diese Weise bis zum 11. Juli 2011 (HBF HBP 04044) geführt, der Bestand „BMVIT“ bis zum 17. November 2010 (VIT 00128). Heute sind die gesamten Daten über eine im Jahr 2002 eingeführte Access-Datenbank abrufbar. Diese Datenbank ist dem analogen Findbuch sehr ähnlich und umfasst folgende Felder sowie eine Suchfunktion:

Bildtext	Ort	Datum	Negativnummer	Fotograf	Info	Anmerkung
----------	-----	-------	---------------	----------	------	-----------



Abb. 3: Beschriftung einer CD aus dem Bestand „Bundespräsident“ vom 17. 7. 2004. Aufgenommen am 16. 4. 2015 (HBF/ Trippolt).

Anders als im analogen Findbuch veränderte sich die Signatur im Bestand VIT auf „BMVIT“ samt einem Kürzel für die optische Platte (CD, DVD) – der analoge Film wird weiterhin nicht explizit erwähnt – und die laufende fünfstellige Nummer. Im Feld „Info“ befinden sich Hinweise auf die Filmformate, im Feld

Angelegenheiten, Parlament, Bundesministerium für Wirtschaft, Bundesministerium für Gesundheit und Bundesministerium für Finanzen. Eine Übergabe der Bestände ist in Planung.

„Anmerkungen“ finden sich für die Archivmitarbeiter der HBF wichtige Hinweise zu den jeweiligen Fotos.

Eine weitere Möglichkeit ist die Suche mit Kontaktabzügen („Indices“), die bei jedem Fotoauftrag bis heute angefertigt werden. Auf der Rückseite von jedem Index befinden sich Metadaten zu der Fotostrecke (Fotograf, Datum, Kurzbeschreibung der gemachten Aufnahmen).

4. Die Beschriftung der Negativfototaschen und der optischen Platten

Die Farbnegative beider Bestände wurden in Fototaschen (Größe 24 x 6 cm) abgelegt, wobei jede Tasche sieben Negativstreifen aufnehmen kann. Auf der Fototasche für die Aufnahmen des BMVIT ist auf der Oberseite unten rechts die jeweilige Signatur (VIT + fünfstelligen Zahl) handschriftlich vermerkt. Anders beim Bestand HBP, wo die Signatur oben links geschrieben wurde.

Die optischen Datenträger wurden seit ihrer Einführung immer gleich beschriftet. Dies passierte mit einem Vordruck, der auf die CD/DVD geklebt wurde. Heute verwendet das Referat Foto bedruckbare Rohlinge, die durch einen CD-Drucker beschriftet werden.

Auf der Oberseite befinden sich neben dem dreifarbigen Logo der HBF die Adresse und Kontaktdaten (Telefonnummer, Email, Copyright-Verweis). Rechts neben dem Mittenloch befindet sich die Signatur des Datenträgers. Darunter ist der Auftrag vermerkt sowie der Name des Fotografen, der Ort und das Datum.